



Das Industriestrasse-Gebiet soll gleich doppelt entwickelt werden: Neben den Bauplänen der Kooperation Industriestrasse (rechts, rötlich) gibts nun solche auch vonseiten ewl und Stadt (links, bläulich). Luftbild © Geoinformation Kanton Luzern

## WOHNRAUM AUCH AUF DEM EWL-AREAL

Die abl ist interessiert, das ewl-Areal in Luzern mitzugestalten. Sie sieht darin eine grosse Chance für die Entwicklung des gesamten Industriestrasse-Gebiets.

bz. Auf dem ewl-Areal an der Industriestrasse ist ein Sicherheits- und Dienstleistungszentrum samt Wohnungen geplant, wie die Stadt Luzern Anfang Juni mitteilte. Das über 20'000 Quadratmeter grosse Grundstück gehört ewl energie wasser luzern. Neben dem ewl-Hauptsitz befinden sich dort drei städtische Dienstabteilungen (Tiefbauamt, Geoinformationszentrum, Umweltschutz). Beim Wohnungsbau wäre die abl gleichwertige Partnerin von ewl und Stadt.

Feuerwehr, Zivilschutz und Rettungsdienst, eine neue kantonale Einsatzleitzentrale für die Blaulichtorganisationen sowie die technischen Dienste der Stadt Luzern sollen an diesem Standort zusammengefasst werden – ergänzt mit gemeinnützigen Wohnungen. Laut Mitteilung der Stadt werden auch alternative Wohnformen geprüft. Ausserdem soll das «Rote Haus» – quasi die «Rote Fabrik» Luzerns –, das im kantonalen Bauinventar der Stadt Luzern als schützenswert eingetragen ist, eine öffentliche Nutzung mit Quartierbezug erhalten.

### Gründung einer AG

Die ewl ist vor kurzer Zeit auf die abl als mögliche Partnerin zugekommen. Der Vorstand hat diese Anfrage

gut geprüft und ist zum Schluss gekommen, dass es sich um ein interessantes Projekt handelt. Die abl sieht als Mitglied der Kooperation Industriestrasse, die das Grundstück in unmittelbarer Nachbarschaft bebaut, in der Mitarbeit eine grosse Chance für die Entwicklung des gesamten Industriestrasse-Gebiets. Deswegen hat sie gegenüber der ewl die Absicht erklärt, unter bestimmten Voraussetzungen am Projekt mitzuarbeiten.

Um das Areal zu realisieren, sind verschiedene Eigentums- und Finanzierungsmodelle geprüft worden. Favorisiert wird das Modell, wonach die Stadt Luzern, die ewl und die abl eine gemeinsame Aktiengesellschaft (AG) für Planung, Realisierung und Betrieb gründen. Mit diesem Modell werden die Eigentumsansprüche und die Mitsprache der Beteiligten sichergestellt und deren unterschiedliche Interessen am besten erfüllt. Vorgesehen ist, dass der Grosse Stadtrat und die Stimmbevölkerung 2019 über die notwendigen Ausgaben seitens der Stadt entscheiden. Das Bauprojekt soll Mitte 2020 vorliegen, die Ausführungsarbeiten würden im Sommer 2021 starten und 2025 abgeschlossen sein. Das Land wird dem Investor im Baurecht abgegeben. ■